

**ABTEILUNG GREMIEN
UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

15.07.2019

Digitalisiert in die Zukunft

Digitalisierungsstrategie der Stadt Kirchheim unter Teck

Um sich den Herausforderungen der Digitalisierung zu stellen und ihr zielgerichtet begegnen zu können, haben Stadtverwaltung und Gemeinderat das Gesamtprojekt „Digitalisierungsstrategie Kirchheim unter Teck“ aufgesetzt.

In den **drei Teilprojekten**

1. Breitbandausbau/Infrastruktur
2. Ausbau der Online-Services der Verwaltung (E-Government) und
3. Medienentwicklung an Schulen

arbeiten Mitarbeitende der Verwaltung abteilungsübergreifend an der Umsetzung verschiedener Digitalisierungsmaßnahmen. Im nachfolgenden wollen wir über den aktuellen Stand und die weiteren Schritt informieren:

Breitbandausbau/Infrastruktur

Am 24.05.2019 wurde die Kooperationsvereinbarung mit der Deutschen Telekom abgeschlossen. Im Beisein von Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann und von Innen- und Digitalisierungsminister Thomas Strobl unterzeichneten Hans-Jürgen Bahde, Geschäftsführer der Gigabit Region Stuttgart GmbH (GRS), den Kooperationsvertrag mit Dr. Dirk Wössner, Vorstand Telekom Deutschland und Walter Goldenits, Geschäftsführer Technologie Telekom Deutschland. Dieser Vertrag legt die grundsätzlichen Bedingungen der Kooperation fest.

Die vereinbarte Kooperation ist einmalig in Deutschland und soll sicherstellen, dass bis 2025 alle Unternehmensstandorte und 50 % der privaten Haushalte einen gigabitfähigen Hausanschluss erhalten. Bis 2030 sollen 90 % der privaten Haushalte eine Anschlussmöglichkeit erhalten. Zudem werden die Voraussetzungen für den neuen Mobilfunkstandard 5G geschaffen.

Über den auf landkreisebene gegründeten Breitband-Zweckverband ist auch die Stadt Kirchheim unter Teck an der Gigabit GmbH beteiligt. Das Ausbaugebiet umfasst derzeit 174 der insgesamt 179 Kommunen in der Region. Die Stadt Stuttgart sowie die fünf benachbarten Landkreise Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und Rems-Murr sind über deren Kreisverbande Gesellschafter der GmbH.

Bereits im Juli 2018 wurde im Rahmen einer Absichtserklärung die Ausbauziele bekannt gegeben: Bis zum Jahr 2025 soll allen Unternehmen ein Internetzugang per Glasfaser zur Verfügung stehen. Bis 2030 sollen 90 Prozent der Haushalte davon profitieren. Im selben Zeitraum plant die Telekom Investitionen in Höhe von 1,1 Mrd. €. Weitere 500 Mio. € sollen die Kommunen investieren.

„Ein flächendeckendes glasfaserbasiertes und gigabitfähiges Breitbandnetz ist die künftige Lebensader für Innovation, Wirtschaftskraft und Lebensqualität. Deshalb begrüße ich die gemeinsame Initiative der Region Stuttgart und der Deutschen Telekom sehr, den umfassenden

Ausbau mit einem ambitionierten, aber notwendigen Zeitplan umzusetzen“, sagte Winfried Kretschmann.

Telekom Deutschland-Chef Dr. Dirk Wössner sagte: „Die vielen Gespräche vor Ort haben sich ausgezahlt. Sie münden in einen Vertrag, den wir jetzt mit Leben füllen werden. Wir wollen loslegen! Dabei zählen wir auf die Unterstützung der Bürger und der lokalen Entscheider. Um Deutschland zu digitalisieren, brauchen wir Bedingungen, damit wir schnell bauen können – gemeinsam, pragmatisch, unbürokratisch. Da gibt es noch einiges zu tun.“

„Nachdem die Kooperation auf Regionsebene steht, gilt es nun, diese vor Ort in eine bauliche Umsetzung zu bringen“, so Bürgermeister Stefan Wörner, der die Gesamtprojektleitung innerhalb der Verwaltung verantwortet. „In einem ersten Schritt wird der Förderantrag für die Anbindung der städtischen Schulen an das schnelle Glasfasernetz auf den Weg gebracht. Parallel hierzu werden mit der Telekom die Investitionsmaßnahmen der kommenden Jahre vereinbart. Der Schwerpunkt soll hier in einem ersten Schritt auf der Versorgung der Gewerbegebiete liegen. Noch in diesem Jahr wird die Telekom das Gewerbegebiet Kruichling mit Glasfaseranschlüssen versorgen.“, so führt Wörner aus.

Ausbau der Online-Services der Verwaltung

Als Pilotmaßnahmen sollen noch in 2019 weitere Online-Anwendungen an den Start gehen. Mit der Einführung von E-Payment im Bereich der Ordnungswidrigkeiten werden dort erste Erfahrungen gesammelt, die Grundlagen für eine flächendeckende Einführung liefern sollen. Im Bereich der Steuerakten sollen die Workflows innerhalb des Hauses digitalisiert werden, so dass hier papierärmer gearbeitet werden kann.

Darüber hinaus wird in 2019 mit der Umsetzung des E-Rechnungsworkflows (digitale Verarbeitung der Rechnungen) und der E-Posteingangslösung (digitale Postverteilung) begonnen.

Medienentwicklung

Vorrangiges Ziel für eine städtische Medienentwicklungsplanung ist zunächst die Entwicklung von Standards mit den Schulen. Für die technische Umsetzung der Medienentwicklungsplanung und städtischen Ansprechpartner für den Schulsupport wurde eine neue IT-Stelle innerhalb der Verwaltung geschaffen. Gemeinsam mit der Abteilung Bildung und den Schulen soll hier die Umsetzung der Medienentwicklung weiter vorangebracht werden. Bis zur Entscheidung und Umsetzung werden die Breitbandanschlüsse der Schulen soweit wie möglich verbessert, um die Zeit bis zum Glasfaseranschluss überbrücken zu können.

Leitfaden Digitalisierung

Als eine von 50 Kommunen wird die Stadt Kirchheim unter Teck bei der Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie vom Land gefördert. Inzwischen wurden im Rahmen dieser Förderung ein „Bürgerforum Digitalisierung“ und Interviews sowie Mitarbeiterworkshops durch das Fraunhofer Institut durchgeführt, um gemeinsam mit Bürgerschaft, Gemeinderat und Mitarbeiterschaft die Bedarfe zu ermitteln. Darauf basierend hat das Fraunhofer Institut einen Leitfaden erstellt, der am 26. Juni 2019 den Mitarbeitenden vorgestellt wurde.

Der Text enthält Zitate von: <https://www.telekom.com/de/medien/medieninformationen/detail/gigabitprojekt-in-der-region-stuttgart-573192>.